

Ausgeglichener Haushalt 2006 verabschiedet

„Inmitten der allgemeinen Finanznot der Kommunen haben wir in Ober-Mörlen einen Haushalt vorliegen, der im Gegensatz zu anderen Gemeinden noch vorzeigbar ist. Obwohl, wie in den letzten Jahren auch, die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt nicht erreicht werden kann, ist der Verwaltungshaushalt ausgeglichen.

Der Vermögenshaushalt finanziert sich hauptsächlich aus Grundstücksverkäufen und der allgemeinen Rücklage. Positiv anzumerken ist, daß keine neuen Kredite aufgenommen werden müssen, sondern im Gegenteil die Schulden noch gesenkt werden können.“

So der Anfang unserer Haushaltsrede von vor 2 Jahren. Wie man merkt, hat sich seitdem die finanzielle Situation der Gemeinde Ober-Mörlen weder zum Guten noch zum Schlechten verändert.

Trotzdem besteht kein Grund für Optimismus. In drei, vier Jahren werden wir keine Grundstücke mehr zu verkaufen haben und dann möglicherweise den Haushalt nicht mehr ausgleichen können. Daher ist es weiterhin unsere Aufgabe, die Ausgaben zu kontrollieren. Dieses hat die CDU-Fraktion durch Ihre Anträge zum diesjährigen Haushalt bezweckt. Insbesondere stehen unsere freiwilligen Ausgaben auf dem Prüfstand, wie z.B. die Arbeit des Jugendpflegers. Die Beschäftigung eines Jugendpflegers ist eine freiwillige Leistung und ist daher auch anders zu bewerten als die übrigen Verwaltungsbediensteten der Gemeinde. Es geht hier nicht darum die Tätigkeit des Jugendpflegers zu beschneiden, sondern darum die Pflichten der Gemeindevertretung als Kontrollorgan der Gemeinde wahrzunehmen. Deshalb wünschen wir als CDU-Fraktion, daß uns bereits zur Haushaltsberatung ein Rechenschaftsbericht des Jugendpflegers vorliegt.

Ein weiterer Punkt ist der Bauhof. Bereits seit Mitte des letzten Jahres lag das Ergebnis der Organisationsuntersuchung des Bauhofes dem Gemeindevorstand vor. Immer wieder wurde der Bericht von uns angefordert, aber wir wurden vertröstet. Im Haushalt waren nun neue Ausgaben im Bereich des Bauhofes veranschlagt. Ohne dementsprechenden Bericht, der auch noch in den verschiedenen Gremien diskutiert werden muß, können wir diesen Ausgaben ohne Sperrvermerk nicht zustimmen. Wenn der Bericht uns zeitnah überlassen worden wäre, hätten wir dies nicht für notwendig befunden.

Überrascht hat uns der Artikel der FWG vom 27.01.2006 in den Ober-Mörlener Nachrichten indem beschrieben wurde, daß das Abkehren vom Sparen der Erfolg der FWG-Fraktion ist. Dies waren allerdings auch in den letzten Jahren genau die Worte der CDU-Fraktion. Außerdem haben wir uns auch immer wieder für notwendige Investitionen in der Gemeinde Ober-Mörlen eingesetzt, wie z.B. dem Schloßhofumbau, einer neuen Sport- und Kulturhalle anstelle eines Umbaues der alten Usatalhalle oder für eine geeignete Ortsumgehung für Ober-Mörlen. Aber wie schon Ihre Überschrift vermuten ließ: Der Wahlkampf geht los und hier erscheint ja alles erlaubt.

Wir lassen uns davon nicht von unserem Weg abbringen. Im Gegenteil, die CDU-Fraktion ist immer wieder froh, wenn andere Fraktionen sich mit unseren Ideen befassen und diese dann auch noch so gut finden, sie als Neuerungen für sich zu verkaufen.

Wie man an dem Beispiel der Ortstraßen sieht, liegen die verschiedenen Fraktionen in der Gemeindevertretung mit Ihren Forderungen ja auch gar nicht so weit auseinander. Wir alle sind der Meinung, daß die Infrastruktur der Gemeinde Ober-Mörlen verbessert werden

muß. Daher auch der Antrag der CDU-Fraktion zum Ausbau der Ortstraßen. Unser Wunsch ist es, daß der Ausschuß Bau und Verkehr zusammen mit dem Bauamt der Gemeinde eine Liste der sanierungsbedürftigen Straßen in Ober- Mörlen und Langenhain/Ziegenberg erstellt und zeitgleich auch einen Zeitplan, wann die Sanierungen durchgeführt werden sollten. Somit hätten wir für die nächsten Jahre eine Grundlage zur Verbesserung der Infrastruktur in Ober- Mörlen.

Die CDU-Fraktion hat daher in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung dem Haushaltsplan 2006 sowie dem Waldwirtschaftsplan zugestimmt.

In derselben Sitzung haben wir zusammen mit den anderen Fraktionen eine Resolution zur erstmaligen Kandidatur der NPD bei einer Kommunalwahl in Ober-Mörlen verabschiedet. Die Resolution wurde bereits in den „Ober-Mörlener Nachrichten“ veröffentlicht. Mehrheitlich wurde auch der Ankauf eines Ersatzgrundstückes für einen Bolzplatz in Langenhain-Ziegenberg beschlossen, damit der alte Bolzplatz auf dem Heiligenberg in Bauplätze umgewidmet werden kann.

Nachdem die Anträge zum Bebauungsplan „Am Pfahlgraben“ und der SPD-Antrag zur Erneuerung der Randbefestigung der Wintersteinstraße, oberen Hasselhecker Straße und der Nauheimer Straße im Ausschuss Bau und Verkehr behandelt wurden, konnten diese Anträge einstimmig beschlossen werden.

CDU-Fraktion